

MAREK STACHOWSKI

BEITRÄGE ZUR KENNTNIS DER ARABISCHEN UND PERSISCHEN
LEHNWÖRTER IN DEN SÜDSIBIRISCHEN TÜRKSPRACHEN

1. Vorbemerkungen

1.1 Die Kenntnis über die südsibirisch-tü. Lexik ist bekanntlich noch relativ gering und der Mangel an Wörterbüchern erschwert wesentlich die etymologische Erschließung des Wortschatzes dieser Sprachen. Da in den letzten Jahren einige Arbeiten erschienen sind, die einen, sei es auch einen begrenzten Einblick in den Wortschatz des Tof. (Rassadin), Čul. (Birjukovič), teilweise auch Šor. (Šencova, Kurpeško-Tannagaševa) ermöglichen, habe ich versucht, eine „südsibirische Pendant-Skizze“ zu meinen jak. Studien (s. Bibliographie) zu unternehmen.

Natürlich wird das ar. und pers. Lehngut in Südsibirien nicht so groß sein wie z. B. das mo., doch seine Bedeutung für die Geschichte der Völker- und Sprachkontakte ist nicht unwesentlich. Begründete historische und sprachhistorische Schlußfolgerungen werden aber erst gezogen sein können, nachdem sowohl der Bestand an den Lehnwörtern selbst als auch Wanderwege einzelner Wörter ermittelt worden sind.

1.2 Als Vergleichsmaterial wurden hier auch barabinische (im weiteren: brb.), kirgisische und osmanische Belege angeführt. Dabei erschien das Brb., das vom 16. Jh. an unter mischär-tat. Einfluß stand (Dm. 16) und gleichzeitig eine Nachbarsprache des Čul. ist, besonders wichtig, da es möglicherweise die Vermittlerrolle gespielt hatte. Daß brb. Belege die Erwartungen nicht immer befriedigen, mag an unserer mangelnden Kenntnis des brb. Wortschatzes liegen.

1.3 Einige Worte seien hier zum Čul. gesagt. In Birj. 18 werden u.a. folgende Lehnwörter genannt:

(a) Wörter ar.-pers. Herkunft: *kalyk* 'Volk', *mal* 'Vieh', *kudaj* 'Gott', *āra* 'Biene';

(b) Wörter chin. Herkunft: *kaŋza* 'Tabakpfeife', *čay* 'Glocke'.

Daß *āra* 'Biene' unter ar.-pers. Lehnwörtern erscheint, ist recht erstaunlich, da das Wort seine guten Entsprechungen in anderen Türk Sprachen hat und auch von der Verfasserin selbst an einer anderen Stelle der Arbeit richtig zum einheimischen Erbwortschatz gerechnet wird (Birj. 6).

Auch *kaŋza* 'Pfeife' und *čay* 'Glocke' können nicht einfach als chin. Lehnwörter eingestuft werden; zu *kaŋza*, einem in Sibirien weit verbreiteten Wort s. vor allem Joki 158f. sowie neulich Chel. 138, Nr. 38; für *čay* s. unten 2.24.

1.4 Was nun chak. Etymologien anbelangt, zählt Pat. 22 richtig chak. *araya*, *sabyn*, *xabar* und *mal* zu ar. Lehnwörtern. Als Beispiel für pers. Lehnwörter nennt sie (ebda): *pūdūrčün*, *pā*, *tar*, ohne Bedeutungsangaben. Davon sind *pā* 'Preis' und *tar* 'Schießpulver' hier sicher richtig; chak. *pūdūrčün* 'Wachtel' (= osm. *byldyrğyn* id.) ist dagegen kein pers. Lehnwort, obgleich es auch in pers. Quellen, aber eben als ein tü. Wort vorkommt (s. ÈSTJa II 305f.).

1.5 Die uneinheitliche Anwendung der kyrillischen Buchstaben für /k/, /q/ und /ɣ/ erschwert sehr die Erarbeitung einer guten Transkription. Im folgenden werden in tuv., šor. und čul. Beispielen nur *k* und *g* verwendet, da *q* und *ɣ* in diesen Sprachen Allophone von *k* und *g* und ebenfalls Klusile sind (vgl. entsprechende Aufsätze in JaN II).

Anders verhält es sich dagegen im Chak., wo *x* und *ɣ* zwar ebenfalls Allophone von *k* und *g* sind, jedoch spirantisch artikuliert werden (JaN II 430), und daher wird in den unten angeführten chak. Beispielen zwischen *k* und *g* einerseits sowie *x* und *ɣ* andererseits unterschieden.

In alt. Belegen entspricht *q* einem teilweise spirantischen, velaren *k* (etwa *kʰ*?), das nur unmittelbar nach *š* und *s* voll spirantisch, d.i. als *x*, ausgesprochen wird (GAJ, Gr. 2f.). Die Autoren von GAJ verwenden dafür den Buchstaben <ḱ> und unterscheiden den Laut deutlich von /x/, wie in alt. *oxulaq* 'hellhörig, aufmerksam' (GAJ, Wb. 227). Sonst kennt das Alt. /k/ und /g/.

In GAJ wird darüber hinaus ein Unterschied zwischen <j> und <ǰ> gemacht, indem <j> für den mundartlich wechselnden Konsonanten *ǰ* ~ *č* ~ *t'* ~ *ž*, <ǰ> dagegen für *j* gebraucht wird. Für dieses <j> schreiben wir hier *J*, für <ǰ> ein kleines *j* (GAJ, Gr. 3f.), wie in *Jajān* 'Grab'.

1.6 Wortquellen werden nur in schwierigeren Fällen (d.i. hauptsächlich bei alt., šor. und čul. Belegen) angegeben, doch nicht z.B. bei den meisten chak. oder tuv. Wörtern, die in leicht zugänglichen Wörterbüchern gefunden werden können.

1.7 Herangezogen werden hier alle mir z. Zt. bekannten Lehnwörter ar. oder pers. Ursprungs, unabhängig von ihren Wanderwegen. Das bedeutet mit anderen Worten, daß hier auf die Frage der unmittelbaren Lehnquelle nicht näher eingegangen wird, denn dieses Problem bedarf einer gesonderten Untersuchung.

In der vorliegenden Studie soll lediglich der erste Schritt zur etymologischen Erschließung dieser Lehnwörterschicht in den südsibirischen Türksprachen gemacht werden.

2. Persisches Lehngut

2.1 āsān

Pers. *āsān* 'leicht' >> alt. *āzān* '1. gesund; 2. Gesundheit' = chak. *izān* id. (ÈSTJa I 308), ? chak. syn 'richtig; korrekt; wahr'. — Vgl. brb. *ēsān* 'gesund' (Dm. 138) ~ *izān* id. (ÈSTJa I 308), daher *izānnāš-* (Dm. 138) 'einander begrüßen' (nach dem Muster des russ. „zдорovat'sja"); weiter auch: osm. *āsān* 'gesund', kirg. *āsān* '1. glücklich; 2. gesund' — Zu jak. *ātāŋŋā* 'unversehrt; glücklich' << pers. *āsān* s. StachM PEJ Nr. 4. — Sonst s. TMEN II Nr. 478.

2.2 āmīrāde

Pers. *āmīrāde* (< ar. *amīr* 'Machthaber' + pers. *zāde* 'Sohn') >> pers. *mīrā* 'Prinz' >> alt. *murza* 'Magnat' (GAJ, Wb. 9: 'vel'moža'). — Vgl. osm. *mīrza* id. (Stach. PL Nr. 316), kirg. *myrza* ~ *murza* id. — Wohl über mo. *murza* '1. murza; 2. gostepriimnyj chozjain (v skazkach)' < pers. (Vlad. AM 78f., Nr. 18). — Zum jak. Namen *Myrsa* ~ *Myssa* gleichen Ursprungs s. StachM PEJ Nr. 14.

2.3 bāzār

Pers. *bāzār* 'Markt, Basar' >> alt. *pazar* id. (GAJ, Wb. 231). — Chak. *bazar* und tuv. *bazār* id. sind gewiß durch das Russ. vermittelt worden; im Chak. spricht dafür *b-* (weil sonst *p-* zu erwarten wäre), im Tuv. dagegen der Langvokal, der den russ. betonten Vokal wiedergibt. Da auch jak. *bahār* id. < russ. < tü. < pers. (StachM PEJ Nr. 5; zur sibir.-tü. Vokallänge als Reflex des russ. betonten Vokals vgl. auch jak. *ampār* 'Speicher', ebda Nr. 1), so gilt anzunehmen, daß alt. *pazar* ebenfalls auf dem Wege über das Russ. entlehnt worden ist. — Vgl. brb. *bazar* id. (Dm. 133); osm. *bazar* ~ *pazar* ~ *pasar* id. (Stach. PL Nr. 393), kirg. *bazar* id.

2.4 bāhā

Pers. *bāhā* '(Kauf-)Preis' >> chak. šor. *pā* id. (Dyr. 19, § 20) = alt. *pā* id. (GAJ, Wb. 231) ~ 'Beurteilung, Bewertung', *pāla-* 'beurteilen, bewerten' (ebda 75). — Das Wort kommt auch im Čul. vor, wobei es aber unklar ist, wie es dort tatsächlich lautet. Birj. 52 führt es als *pas* id. an; daneben steht ein Beispiel: *kōpā pāzy?* 'was kostet das?' (wo čul. *kōpā* 'wieviel?'). Die Verf. hat die Länge des *-ā-* als sekundär (vor dem *-y-* der Folgesilbe) gedeutet, was im Čul. tatsächlich eine häufige Erscheinung ist, und die Bildung *pāzy* aus **pas + y* abgeleitet; die Länge des *-ā-* ist hier jedoch wegen der Etymologie des Wortes sicher quasi-primär (d.h. sie steht zwar auch im Nom., nicht nur vor *-y-* der Folgesilbe, geht aber auf *VhV* zurück; dies ist also eine soz. etymologisch sekundäre und beschreibend-morphologisch primäre Vokallänge). Ob die Metanalyse (*pāzy* < **pās + y*, statt < **pā + sy*) ein Irrtum der Verf. ist oder aber wirklich von den Čulymen durchgeführt wurde, bleibt dunkel. Daher: čul. *pā* (? *pās*) id. — Für das alt. *pā* steht schon in GAJ, Wb. 231: „pers. *bega*". — Sonst vgl. osm. *paha* ~ *baha* id. (Stach. PL Nr. 379), kirg. *bā* id.

2.5 boza

Pers. *boza* 'Alkoholgetränk aus Reis, Art Bier' >> chak. *poza* ~ *poğa* 'Treber'. — Nach Vlad. MIE 332, Nr. 8: > bar. (baraba?). — Dabei weist chak.

-ğ- eindeutig auf die mo. Vermittlung (Vlad. a.a.O.: mo. *boja) hin, während die z-Variante über die Türksprachen entlehnt worden sein mußte.

2.6 dariča

Pers. *dariča* 'Fenster' (Vlad. MIE 338, 37: tağik *tārāğā* id.) >> čul. *tārāčā* id. — Vgl. brb. *tārāzā*, *tārāzi*, *tārās(ā)*, id. (Dm. 187); kirg. *tārāzā* id.

2.7 dārū(i)

Pers. *dārū(i)* 'Schießpulver' >> tuv. *tar(y)* 'Schießpulver', tof. *tara~dara* id., alt *tary* id. (alles nach Joki 312) = chak. *tar* id. — Vgl. brb. *tary* 'Arznei' (Dm. 186), kirg. *dary* '1. Schießpulver; 2. Arznei' (< *Pulver'). — Zu mo. Belegen s. Vlad. MIE 333, Nr. 13.

2.8 dāftār

Pers. *dāftār* 'Heft, Buch, Register' (< gr. **diftēri* < *diftēri(on)* 'Haut, Leder, Art rohes Pergament', s. Stach. PL Nr. 102) >> tuv. *dāptār* '1. Geschäftsbuch; 2. Ausweis; 3. Broschüre; 4. (veralt.) Buch'. — Vgl. osm. *dāftār* 'Heft, Register' (ebda), kirg. *dāptār* id. — Zu mo. und tib. Formen s. Vlad. MIE 333, Nr. 15, wo auch: pers. *daftar* < gr. *diftēra*.

2.9 dušmān

Pers. *dušmān* 'Feind' >> alt. *tušman* 'Feind' (GAJ, Wb. 156 s.v. *āl*), 'fremd; Ausländer' (ebda 134), 'Fremdstämmiger' (ebda 38). — Vgl. brb. *tušman* 'Feind' (Dm. 191), osm. *dušman* id. (Stach. PL Nr. 129), kirg. *dušman~tušman* id.

2.10 gūgird

Pers. *gūgird* 'Schwefel' >> tuv. *kūgür* id., tof. *küker* 'Brennschwefel' (nach Rass. 204: < mo., was wohl bedeutet: tof. < mo. < pers.) = alt. *kūkür* id. (ebda). — Vgl. osm. kirg. *kūkürt* id. — Ob jak. *kūō(r)t* 'gelb, mit einem schwarzen Schein, gelblich, grau, von der Farbe des Wolfes (von Hunden)' auch hierher gehört, ist wegen der abweichenden Bedeutung unsicher (s. StachM PEJ Nr. 13). — S. auch Vlad. MIE 334, Nr. 19.

2.11 ġān

Pers. *ġān* 'Seele' >> chak. *čān* oder *čan* (in: *čāny čox* '1. geschickt, flink; 2. braver Kerl, Prachtkerl', kač.-chak. 'zänkisch, streitsüchtig'; *čānyma čittī* 'ich bin [einer Sache] überdrüssig'), šor. *čan* (in: *ādi-čāny* 'Organismus', ŠP 112; wörtl.: 'sein Fleisch/Leib — seine Seele'). — Vgl. brb. *jan* '1. Seele; 2. herzlich, lieb' (Dm. 142), *čan* '1. Seele; 2. seelisch' (Dm. 196); osm. *ġan* id. (Stach. PL Nr. 48), kirg. *ġan* id.

2.12 hār

Pers. *hār* 'jeder' >> alt. *ar* id. (GAJ, Wb. 39; ebda 143: < pers.). — Vgl. brb. *hār* id. (Dm. 195), *ār* id. (Dm. 131); osm. (*h*)*ār* id. (Stach. PL Nr. 194), kirg. *ar* id.

2.13 kāgād

Pers. *kāgād~kāgīd~kāgāz* 'Papier' >> kyz.-chak. *xayās* id., alt *xagas* id. (GAJ, Wb. 7), čul. *kagās* id. (Birj. 36) = šor. *kagat*. 'Tagebuch' (ŠP 107). — Vgl. osm. *k'ayat* id. sowie *k'āgyt* u.a.m., s. Stach. PL Nr. 220), kirg. *kagaz* id.

— Gehören auch tof. *kās* 'Zeichnung, Muster', chak. *xos* 'Zeichnung', tuv. *kās* 'elegant; narjadnyj', čul. *kōs~kuas* 'schön, hübsch' (Rass. 220; für tof. *kās* kennt Rass. 90 keine Etymologie) hierher?.

2.14 pādīšāh

Pers. *pādīšāh* 'König' >> alt. (selten) *pača* id. (GAJ, Wb. 235: < pers.). — Vgl. brb. *pat(y)ša* id. (Dm. 174); osm. *pad(i)šah* id. (Stach. PL Nr. 377), kirg. *padyša~badyša* id. — Zum Verhältnis zwischen pers. *pādīšāh* und osm. *paša* s. TMEN II Nr. 838.

2.15 pūlād

Pers. *pūlād* 'Stahl' >> alt. *bolot* id. (D'j. 194)~*polot* id. (GAJ, Wb. 240). — Vgl. osm. *pulad~polad* id. (Stach. PL Nr. 446), kirg. *bolot* '1. Stahl; 2. Schwert'. — Zu chak. *molat*, tuv. *bolat* s. StachM PEJ Nr. 9. — Zu mo. Belegen s. Vlad. MIE 332, Nr. 9.

2.16 rūzā

Pers. *rūzā* 'Fasten' >> alt. *oroza* id., *oroza tut-* 'Fasten halten', *orozo-* 'fasten' (GAJ, Wb. 226: < pers. *ruza*) = chak. *oraza* id. (RChS 644). — Vgl. osm. *oruğ* id. (Stach. PL Nr. 374)

2.17 šālvār

Pers. *šālvār* 'Hose' >> tel.-alt. *šalbyr* id. (Vlad. a.a.O.; GAJ, Wb. 136; GAJ, Wb. 295: = mo. *šalbur* 'Lederhose'). — Vgl. osm. *šalvar~šālvar* id. (Stach. PL Nr. 562), kirg. *šalbar* id. (Vlad. MIE 338, Nr. 32). — Für mo. Belege s. Vlad. a.a.O.

2.18 šekār

Pers. *šekār* (< skr.) 'Zucker' >> alt. *čikir* id. (GAJ, Wb. 292) = tuv. *čigir* id. — Nach Sibirien ist das Wort vermutlich über mo. *šikir* id. gelangt, so daß alt. tuv. < mo. < pers. (< skr.) > osm. kirg. — Degegen chak. *saxar* id., tof. *sakar* id. (Rass. 226) russ. << pers. — S. auch Vlad. MIE 338, Nr. 33. — Sonst vgl. brb. *šikār* (Dm. 198: < ar.!); osm. *šākār* id. (Stach. PL Nr. 572), kirg. *šākār* id.

2.19 taxte

Pers. *taxte* 'Brett; Furnier; Regal' >> sag.-chak. (1804) und alt. *taxta* 'Bank' (Sp. 137; GAJ, Wb. 258) = chak. *taxta* 'Brücke'. — Vgl. osm. *tahta* 'Brett; Bank' (Stach. PL Nr. 587), kirg. *takta* 'Brett'. — Dagegen tuv. *taxta* 'Ottomane' < russ. *taxta* id. < pers.

2.20 tārāzū

Pers. *tārāzū* 'Waage' >> alt *tārāzā* '1. Waage; 2. Gefängnis' [sic!, "tjufma"] GAJ, Wb 266). — Vgl. osm. *tārāzi~tārāzā* id. (Stach. PL. Nr. 606), kirg. *taraza* id.

2.21 xudā(j)

Pers. *xudā(j)* 'Gott' >> alt. *qudaj* id. (GAJ, Wb. 199: < pers.) = chak. *xudaj* id., chak. dial. (18. Jh) *kudaj~kutaj* id. (Borg. 124) = šor. *kudaj* id. (Šenc., Lektion 21 und 26), čul. *kudaj* (Birj. 43)~*kutaj* (Birj. 44) id. = tuv. *kudaj* '1. Himmel; 2. Jenseits'. — Derivat: kač.-chak. *xudajax* 'Ikone' (But. 105). — Vgl. brb. *xōda(j)* id. (Dm. 194); osm. *huda(j)* id. (Stach. PL Nr. 205), kirg. *kudaj* id.

2.22 *zanğır*

Pers. *zanğır* 'Kette' >> chak. *kinğī* id., tuv. *kinči* 'Fesseln, Kette' = čul. *čingī* 'Glasperlen(kette)' (Birj. 74). — Vgl. osm. *zingir* id. (Stach. PL Nr. 668), kirg. *čynğyr* id. — Für mo. Entsprechungen s. Vlad. MIE 338, Nr. 34.

2.23 Ob das güt. *aš* 'Essen' tatsächlich ein iran. (doch nicht unbedingt pers.!) Lehnwort ist, bleibt bisweilen unklar (für Einzelheiten s. ĖSTJa I 210). Daher seien seine südsibir.-tū. Entsprechungen hier nur am Rand der Arbeit genannt: chak. *as* '1. Essen; 2. Getreide; 3. Korn', sag.-chak. (auch i.J. 1804) *aš* 'Gerste' (Sp. 143) = tuv. *a"š* (in: *a"š-čām* 'Essen; Lebensmittel; Proviant') = tof. *aš* (in: *aš-nām* 'Essen; Futter' [Sylt. 64]; *aš-hem* = *aš čiškin* id. [Rass. 156]) = šor. *aš* 'Gerste' (ŠP 107) = čul. *āžuk* ~ *āžuk* 'Essen' (Birj. 27), *as* ~ *aš* '1. Essen; 2. Getreide' (Birj. 30) = alt. *aš* 1.-2. id. (GAJ, Wb. 154). — Für jak. *as* 'Essen', Speise' s. StachM PEJ, Schlußbemerkungen. — Vgl. auch brb. *aš* 'Essen' (Dm. 130: iran.?).

2.24 Unsicher ist auch die pers. Etymologie von jak. *čay* 'Bronze' = chak. *say* 'Glocke', tuv. *šay* '1. Gong; 2. Pauke', čul. *cañ* [sic!] ~ *šay* 'Glocke' (Birj. 69, 75), alt. *šay* id. (GAJ, Wb. 296) = brb. *čay* 'Schelle(ntrommel)' (Dm. 196). — Für andere Etymologisierungsmöglichkeiten s. TMEN III Nr. 1128 und StachM PEJ Nr. 10.

2.25 In But. 108 finden wir auch kač.-chak. *bağax* 'Baby, Kleinkind' und daneben: "sr. persidskoe *bačče*", Wir wollen das Wort hier jedoch eher für eine Dimin.-Ableitung zu *bağa* ~ *bāğa* (beides: verschiedene Verwandtschaftsnamen; s. ĖSTJa II 24; TMEN II Nr. 682, bes. S. 232 oben und 233), und daher für einheimisch halten.

2.26 Es ist ferner unklar, ob auch *jabal*, &c. mit osm. *jaban* '1. wild; 2. fremd; 3. Wüste' < pers. *jābān* 'Wüste' (Stach. PL Nr. 631) zu verbinden ist. Das Wort kommt vor z.B. in: kyz.-chak. (1804) *jabal čir* 'Höhle' (Sp. 146), kyz.-chak. *jabalgiži*, kač.-chak. *ğabal*, sag.-chak. *čabal* '1. eifrig; 2. leidenschaftlich' (Sp. 147; zur Semantik vgl. russ. *jaryj* 1.-2. id.; *jarost* 'Wut', *jarostnyj* 'wütend'), kyz.-chak. *jabal* 'gemein, abscheulich' (Sp. 148) ~ 'schlecht, übel' (Sp. 152), kyz.-chak. *jabala* 'tadeln' (Sp. 151) = chak. *čabal* 'schlecht, gemein' = alt. *Jaman* '1. schlecht; 2. Übel; 3. Unglück' (GAJ, Wb. 168) = trkm. *jaman* 'gemein' (für Weiteres s. ĖSTJa IV 109, wo die pers. Etymologie jedoch nicht erwähnt wird).

2.27 Für *bajram* s. 3.22.

2.28 Altpers. *hajnā*+ wird wohl das richtige Etymon für alt. *ajna* 'Teufel' (GAJ, Wb. 23), 'Gespenst' (ebda 26) = šor. chak. *ajna* 'Teufel' sein. Munkácsi stellt dieses alt. Wort mit ostj. *xeina* 'Führer der unterirdischen bösen Heerschaaren' zusammen und führt sie beide auf „av. *Haena*- 'Heerschaar der Bösen' = altpers. *hainā*-, mittelpers. *hēn* id. = skr. *sénā* 'Heer' zurück (Munk. 158).

2.29 Iran. **jada* (?) > alt. *Jada taš* 'ein Zaubenstein, mit dem Regen, Schnee od. schönes Wetter „herbeigezaubert“ wird' (GAJ, Wb. 164) = tuv. *čat* id.

— Zu dem hierher gehörenden jak. *sata* 'Bezoar-/Zauberstein' s. StachM PEJ, Schlußbemerkung (d). — Zur Etymologie s. sonst ĖSTJa IV 195f. sowie TMEN I Nr. 157 (bes. S. 289).

3. Arabisches Lehngut

3.1 *‘aql*

Ar. *‘aql* 'Verstand' >> alt. *agyl* 'Sitte, Benehmen, Verstand' (GAJ, Wb. 140) = čul. *agyl* 'Verstand' (Birj. 26). — Vgl. brb. *agyl* 'Verstand' (Dm. 123) ~ *akyl* id. (Dm. 125); osm. *akyl* id. (Stach. AL I 15), kirg. *akyl* id.

3.2 *‘arad*

Ar. *‘arad* 'Zufall' >> chak. *yrys* '1. Glück; 2. Erfolg', čul. *yrys* 1.id. (Birj. 76), alt. (y)*yrys* 1., 2.id. (GAJ, Wb. 116, 127, 289). — Vgl. čag. *‘araz* 'chance goods' (Eckm. 52), čag. kirg. *uraz* 'Glück, die glückliche Vorbedeutung' (Radloffs Wörterbuch 1655). — Zum jak. *ūras* 'Ordentlichkeit, Anstand' und der Diskussion s. StachM AEJ.

3.3 *‘araq*

Ar. *‘araq* '1. Schweiß; 2. Art Branntwein' >> chak. *araya* id., tuv. čul. *araga* id. (Birj. 29), šor. *araga* ~ *aragy* id. (Dyr. 8, § 3), alt. *aragy* 'Wein' (GAJ, Wb. 149: kond. *araga* id.; alt. *aragyzaq* 'ochotnik do vina', *aragyla*- 'pit' vino, p'janstvovat'). — Vgl. brb. *araka* ~ *araky* 'Vodka'; osm. (a)*raky* 'Anisbranntwein' (Stach. AL III 33; sonst s. ĖSTJa I 167), kirg. *arak* 'alkoholisches Getränk'. — Für jak. *ar(y)gy* id. s. StachM AEJ.

3.4 *ğaib*

Ar. *ğaib* 'Tasche = karman' >> (**jāp* > jak. **sāp* >) chak. *izāp* id., šor. *izāp* id. (Dyr. 118, § 76; Šenc., Lektion 34). — Für jak *siāp* id. s. StachM AEJ. — Vgl. osm. *ğāp* id. (Stach. AL I 34).

3.5 *habār*

Ar. *habār* 'Nachricht' >> alt. *qabar* id. (GAJ, Wb. 37; ebda 182: < ar.), šor. *kabar* id. (Dyr. 302, § 50), chak. *xabar* id., kač. chak. (18. Jh) *kabar* 'Gerücht' (Borg. 126: "sluch"). — Vgl. brb. *xabār* 'Nachricht' (Dm. 194); osm. *habār* ~ *habar* id. (Stach. AL I 80), kirg. *kabar* id.

3.6 *halq*

Ar. *halq* 'Volk' >> chak. dial. (18. Jh.) *xālux* 'id.; Leute' (Borg. 133), chak. *xalyx čon* id., šor. *kalyk* id. (Dyr. 55, § 20) ~ *kalyk-čon* id. (Dyr. 109, § 74) ~ *čon-kalyk* id. (Dyr. 74, § 33) [wo *čon* 'Volk' < burj.] = čul. *kalyk* id. (Birj. 18) ~ *kālyk* id. (ebda 37) = alt. *qalyq* id. (GAJ, Wb. 187: „arabisk.“). — Vgl. brb. *xalyk* id. (Dm. 194), *kal(y)k* id. (Dm. 150), *kalajyk* id. (Dm. 150); osm. *halk* id. (Stach. AL I 87), kirg. *kalyk* id.

3.7 *hatt*

Ar. *ḥaṭṭ* 'Linie, Strich' >> tuv. **xat* [in: *xācy* (< **xatčy*) 'Grenzlinie, Grenze (veralt.)', abgekürzt von *xācyxarāl* (< **xatčy xarāl* **katčy karaul*) 'Grenzwache' < **xatčy* (< **katčy*) 'Grenzwächter' + **karaul* 'Wache, Posten'] = chak. **xat* [in: *xācy* (< **xatčy*) '1. (veralt.) Schreiber; 2. Sekretär'] = šor. *kat* 'Schrift;

Papier' (Dyr. 111, § 74), sowie *katčy kiži* 'gramotnyj čelovek' (Dyr. 261, § 18.1); *ol (...)* *katka ürgätti* 'on obučal (...) gramote' (Dyr. 265, § 23); *kat pilip* 'obučivšiš gramote' (Dyr. 287, § 40) = čul. *kat* 'Papier, Schrift' (Birj. 39) sowie: *kaččy* 'pisaf, gramotnyj', *kat cygarga pillarrogum* [sic!] 'ja ne umeju pisat'' (ebda) = alt. *qat* '1. Schreiben, Schrift (GAJ, Wb. 193); 2. Buch (ebda 41); 3. Papier (ebda 7 s.v. „bumaga“)'; alt. *qatčy* '1. schriftkundig; 2. Schreiber; 3. Vorleser', *qatqa ürän-* 'schreiben und lesen lernen' (ebda 193; daselbst: < „arab. xatt“). — Vgl. brb. *kat* '1. Brief; 2. Notiz' (Dm. 152); osm. *hat* id. (Stach. AL I 97), kirk. *kat* 'Schreiben, Brief'.

3.8 haz(i)na

Ar. *haz(i)na* 'Schatz; Staatsschatz; Schatzkammer' >> chak. *xazyna* (in: *xazyna küzinä* 'auf Staatskosten'), kač.-chak. *xazyna* 'Staat' (But. 105). — Vgl. osm. *hazinä* id. (Stach. AL I 104), kirk. *kazyna* id. — Für die pers. Vermittlung s. TMEN III Nr 1485.

3.9 hādīr

Ar. *hādīr* 'fertig, bereit' >> čul. *āzārlā-* id. (Birj. 31); čul. **āzār* fehlt in Birj. — Vgl. brb. *āsirlā-* 'vorbereiten' (Dm. 132), *āsirlān-* (Dm. 132) ~ *āzirlān-* (Dm. 130) 'sich vorbereiten', *āsirligi* 'Vorbereitung' (Dm. 132); osm. *hazyr* id. (Stach. AL I 103), kirk. *azyr* id.; Derivat: osm. *hazyrla-* 'vorbereiten' = kirk. *azyrda-* id.

3.10 laddāt

Ar. *laddāt* 'Freude; Wonne; Genuß' >> chak. dial. (18. Jh.) *lāzat* 'Geschmack' (Borg. 133); heute scheint das Wort nicht mehr im Gebrauch zu sein. — Vgl. osm. *lāz(z)āt* 'Genuß, Wohlgeschmack' (Stach. AL II 59).

3.11 mahmūr

Ar. *mahmūr* 'betrunken, berauscht' >> alt. *paqyr* ~ *paqpyr* 'Rausch' (GAJ, Wb. 233), čul. *pakvyr* id. (Birj. 52: *paqv* "r"). — Vgl. osm. *mahmur* id. (Stach. AL II 69).

3.12 māl

Ar. *māl* 'beweglicher Besitz, Habe, Eigentum' >> tuv. *mal* '1. Vieh; 2. Pferd(e)', tof. *mal* 1. id. (Rass. 205) = chak., kyz.- und kač.-chak. (1804) *mal* 1. id. (Sp. 140) = čul. *mal* (1. Sg.: *mālym*) 1. id. (Birj. 47) = šor. *mal* '1. Vieh; 2. Tier' (ŠP 108) = alt. *mal* '1. Vieh; 2. Habe' (GAJ, Wb. 218). — Vgl. brb. *mal* 'Vieh' (Dm. 164); osm. *mal* id. (Stach. AL II 75), kirk. *mal* 'Tier'. — Zur Bedeutung von *mal* s. auch Bang 115, Anm. 3.

3.13 ni'mā(t)

Ar. *ni'mā(t)* 'Wohltat, Gnade' >> ? chak. *nimā*, in: *syn nimā* 'Wahrheitsgehalt, dolja istiny' (RChS 193 s.v. "dolja"). — Die semantische Entwicklung war vermutlich die folgende: 'Wohltat' > *'Almosen, Gabe' > 'Anteil, Teil'. — Vgl. osm. *nimāt* 'Wohltat, Gnade' (Stach. AL III 24).

3.14 qālib

Ar. *qālib* ~ *qālab* (< gr. *kalōpous*) 'From; Gußform' >> alt. *qalyp* 'Gußform'

(GAJ, Wb. 187: "arab.") = chak. *xalyp* id. = tuv. *xalyp* '(Topf-)Deckel'. — Vgl. osm. *kalyp* id. (Stach. AL II 21), kirk. *kalyp* id.

3.15 qīmāt

Ar. *qīmāt* 'Wert' >> šor. *kyjmat* '1. Wert (Dyr. 79, § 40.3); 2. wertvoll, teuer (Dyr. 282, § 37: *kyjmat nābālār* — *dorogie izdelija*)' = alt. *qyjmat* 'teuer', *qyjmatqa sadyp ijdī* 'er hat [es] teuer verkauft' (GAJ, Wb.: < „arab. *kyjmet*“). — Vgl. osm. *kyjmāt* id. (Stach. AL II 43), kirk. *kymbat* [sic!] 'wertvoll'.

3.16 sābūn

Ar. *šābūn* (< ital. *sapone*) 'Seife' >> chak. *sabyn* id., tuv. *savaŋ* id., čul. *sābyn* id. (Birj. 56) = alt. *samyn* id., *samynda-* 'einseifen' (GAJ, Wb. 247). — Vgl. osm. *sabun* id. (Stach. AL III 49) kirk. *samyn* id.

3.17 šarʿī(j)āt

Ar. *šarʿī(j)āt* 'Gesetzlichkeit' >> (wohl über mo. *šarid* 'Fasten' >> alt. *šārt* ~ *čārt* ~ *šālt* 'Eid, Schwur' (GAJ, Wb. 291, 296). — Vgl. osm. *šāriat* 'Religionsgesetz, Scheriatrecht' (Stach. AL III 98), kirk. *šaryjat* ~ *šārāt* id. — Für das Mo. s. Vlad. AM 80, Nr. 24

3.18 tabaq

Ar. *taḡbaq* 'Teller, Schüssel' >> kač.-chak. (1804) *tabak*, kyz.-chak. (1804) *čabak* (Sp. 138: "[t]čabak" = ?) 'Schüssel; bljudo' = chak. *tabax* 'Teller, Schüssel', tuv. *tavak* id., alt. *tabaq* '1. Schüssel; 2. Essen' (GAJ, Wb. 257). — Vgl. osm. *tabak* id. (Stach. AL III 109), kirk. *tabak* 'Holzschale'.

3.19 taʿm

Ar. *taʿm* '1. Geschmack; 2. Wohlgeschmack' >> alt. *tām* 1. id. (GAJ, Wb. 257: "ot arab. *tagm*"). — Vgl. osm. *tam* 1., 2. id., kirk. *dām* 1. id.

3.20 tāmm

Ar. *tāmm* 'vollständig, vollkommen, ganz' >> tuv. *dām* '1. soeben, eben gerade; 2. (= *dāmgī*) eben dieser' = chak. *tim* 'fertig', *timnā-* 'vorbereiten' = čul. **tām*, in: *tāmnā-* 'anfangen, sich an etw. heranmachen' (Birj. 62) = alt. *tām* 'Einheit; Umgang', *tām sanālu* 'einmütig, gleichgesinnt', *tām qoš-* 'gemeinsam beisteuern' (GAJ, Wb. 264). — Vgl. osm. *tam* 'gerade, genau'.

3.21 zamān

Ar. *zamān* 'Zeit' >> alt. *saman* id. (GAJ, Wb. 247: „arab. *zāman*“). — Vgl. brb. *zaman* id. (Dm. 138) ~ *saman* id. (Dm. 180; an beiden Stellen: < iran. !); osm. *zaman* ~ *sāman* id. (Stach. AL IV 35), kirk. *zaman* id.

3.22 Die ar. oder pers. Herkunft von alt. chak. šor. čul. *pajram* 'Fest, Feier' (Dyr. 80, § 40.6; 261, § 18.3.1; Birj. 52; GAJ, Wb. 232: < pers. *bajram*) = osm. *bajram* id. ist wenig sicher. Hierzu vgl. TMEN II Nr. 823: „Kannisto [...] leitet tü. *baīram* aus dem Ar. ab (wo ich keine Belege gefunden habe), Radloff [...] aus dem Pers. Jedoch beweist al-Kāšgarī Form *baḡram* deutlich die tü. Herkunft des Wortes“.

Abgekürzt zitierte Literatur

- Bang** = Bang, W.: Über die türkischen Namen einiger Großkatzen, KSz 17 (1916—17): 112—146.
- Birj.** = Birjukovič, R.M.: Leksika čulymsko-tjurkskogo jazyka. Posobie k speckursu, Saratov 1984, 88 S.
- Borg.** = Borgojakov, M.I.: Slovarnye materialy po chakasskim dialektam XVIII v., (in:) ChT 109—135.
- But.** = Butanaev, V. Ja.: Materialy po leksike kačincev Eniseja, (in:) ChT 105—108.
- Chel.** = Chelimskij, E. A.: Etymologica 1—48 (Materialy po ètimologii matorsko-tajgijsko-karagasskogo jazyka), NyK 88/1-2 (1986): 119—143.
- ChT** = Patačakova, D. F. (Red.): Xakas tilinij dialekteri. Dialekty chakasskogo jazyka, Abakan 1973, 160 S.
- D'j.** = D'jačkovskij, N. D.: Zvukovoj stroj jakutskogo jazyka, II: Konsonantizm, Jakutsk 1977, 255 S.
- Dm.** = Dmitrieva, L. V.: Jazyk barabinskich tatar (Materialy i issledovanija), Leningrad 1981, 224 S.
- Dyr.** = Dyrenkova, N. P.: Grammatika šorskogo jazyka, Moskva — Leningrad 1941, 307 S.
- Eckm.** = Eckmann, J.: Middle Turkic Glosses of the Rylands Interlinear Koran Translation (= Bibliotheca Orientalis Hungarica 21), Budapest 1976, 360 S.
- ÈSTJa** = Severtjan, È. V.: Ètimologičeskij slovar' tjurkskich jazykov, I: Moskva 1974, 767 S.; II: Moskva 1978, 350 S.; IV: Moskva 1989, 282 S.
- GAJ** = (Verbickij, V. I./Il'minskij, N. I. & al.): Grammatika altajskogo jazyka, sostavlena členami altajskoj missii, Kazaň 1869, VIII+(Gr. = Grammatik:) 288+(Wb. = Wörterbuch:) 290 S.
- JaN** = Vinogradov, V. V./Baskakov, N. A. (Red.): Jazyki narodov SSSR, II: Tjurkskie jazyki, Moskva 1966, 532 S.
- Joki** = Joki, A. J.: Die Lehnwörter des Sajansamojedischen (= MSFOu 103), Helsinki 1952, 395 S.
- Munk.** = Munkácsi, B.: Todesdaemon *Aina* der Altaier = Todesdaemon *Xiñ* der Wogulen, KSz 1 (1900): 158—160.
- Pat.** = Patačakova, D. F.: Xakas tili. Pastagy čardygy: Leksika, fonetika, morfologija, Abakan 1962, 240 S.
- PrJ** = Zeszyty Naukowe Uniwersytetu Jagiellońskiego. Prace Językoznawcze, Kraków.
- Rass.** = Rassadin, V. I.: Fonetika i leksika tofalarskogo jazyka, Ulan-Ude 1971, 252 S.
- RChS** = Čankov, D. I. (Red.): Russko-chakasskij slovar', Moskva 1961, 968 S.
- Šenc.** = Šencova, I. V.: 40 urokov šorskogo jazyka [ersienen in der Tageszeitung „Znamja šachtera“, Novokuzneck, Nr. 118—119 (5318-5319; vom 23.08.1990) und folgende].
- Sp.** = Patačakova, D. (Ed.): Spasskij, G. I., Slovar' jazyka upotrebljaemogo

- kizil'cami, kačincami i sagajcami, sobrannyj v 1804 godu, (in:) ChT 136—156.
- ŠP** = Kurpeško-Tannagaševa, N. N.: Šor pičik. Pastapky klasska, Kemerovo 1990, 112 S. (S. 107—112: šor.-russ. Wörterverzeichnis).
- Stach. AL** = Stachowski, S.: Studien über die arabischen Lehnwörter im Osmanisch-Türkischen, I: A-Ĭ, Kraków 1975, 146 S.; II: K-M, Kraków 1977, 154 S.; III: N-T, Kraków 1981, 148 S.; IV: U-Z und Nachträge, Kraków 1986, 114 S.
- Stach. PL** = Stachowski, S.: Studien über die neupersischen Lehnwörter im Osmanisch-Türkischen, I: (Nr. 1—97) FO 14 (1972—73): 77—118; II: (Nr. 98—214) FO 15 (1974): 87—118; III: (Nr. 215—372) FO 16 (1975): 145—192; IV: (Nr. 373—451) FO 17 (1976): 141—173; VI: (Nr. 548—624) FO 19 (1978): 93—126.
- StachM AEJ** = Stachowski, M.: Arabische Etymologien in der Geschichte der jakutischen Wortforschung (im Druck in PrJ).
- StachM PEJ** = Stachowski, M.: Persische Etymologien in der Geschichte der jakutischen Wortforschung, ZDMG 142 (1992): 105—119.
- Sylt.** = Rassadin, V. I./Šibkeev, V. N.: Syltysčyk. Kniga dlja čtenija v 1-m klasse tofalarskich škol, Irkutsk 1990, 88 S.
- TMEN** = Doerfer, G.: Türkische und mongolische Elemente im Neupersischen, I: Wiesbaden 1963, XLVIII+558 S.; II: Wiesbaden 1965, VII-I+672 S.; III: Wiesbaden 1967, II+670 S.
- Vlad. AM** = Vladimircov, B.: Arabskie slova v mongol'skom, Zapiski Kollegii vostokovedov 5 (1930): 73—82.
- Vlad. MIE** = Vladimircov, B.: Mongolica I. Ob otnošenii mongol'skogo jazyka k indo-evropejskim jazykam Srednej Azii, Zapiski Kollegii vostokovedov 1 (1925): 305—341.

Tabelle 1: Persisches Lehnwort

Pers. Wort	Chak.	Šor.	Čul.	Tuv.	Tof.	Alt.
āsān	+ ?					+
āmīrzāde						+
bāzār	+			+		+
bāhā	+	+	+			+
boza	+					
darīča			+			
dārū(i)	+			+	+	+
dāftār				+		
dušmān						+
gūgird				+	+	+
gān	+	+				
hār						+
kāgād	+	+	+			+
pādīšāh						+
pūlād	+ ?			+		+
rūzā	+					+
šālvār						+
šekār	+			+	+	+
taxte	+			+		+
tārāzū						+
xudā(j)	+	+	+	+		+
zanġir	+		+	+		

Tabelle 2: Arabisches Lehnwort

(+) — belegt nur in Ableitungen

Ar. Wort	Chak.	Šor.	Čul.	Tuv.	Tof.	Alt.
°aql			+			
°arad	+		+			+
°araq	+	+	+	+		+
ġaib	+	+				
ḡabār	+	+				+
ḡalq	+	+	+			+
ḡatt	(+)	+	+	(+)		+
ḡaz(i)na	+					
ḡadīr			(+)			
laddāt	+					
maḡmūr			+			+
māl	+	+	+	+	+	+
ni°mā(t)	+					
qālib	+			+		+
qīmāt		+				+
šābūn	+		+	+		+
šar°i(j)āt						+
ṭabaq	+			+		+
ṭa°m						+
tāmm	+			+		+
zamān						+